

# „Stillstand wäre eine Katastrophe“

Gesamtschulleiter zum Planungsstopp

**Kürten.** „Die größte Katastrophe für uns wäre, wenn jetzt Stillstand herrscht.“ Dr. Markus Hintze-Neumann, neuer Schulleiter der Gesamtschule Kürten, ist besorgt, ob und wie es mit der geplanten Schulerweiterung und -sanierung weitergeht. Wie berichtet hat die CDU-Fraktion einen Planungsstopp für das Großprojekt beantragt, dessen Kosten derzeit auf 63 Millionen Euro geschätzt werden. Die Christdemokraten wollen, dass sich die Sanierung auf die Unterrichtsräume konzentriert, die Sülztalhalle abgekoppelt wird und die Kosten auf 40 Millionen beschränkt werden.

Er könne nicht nachvollziehen, warum der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt gestellt werde, „wenn eigentlich im Sanierungsausschuss die Vorstellung der eigentlichen Planungen läuft und das Ergebnis einer unabhängigen Prüfung im Dezember erfolgen sollte“, kritisiert Hintze-Neumann in einer Stellungnahme. Er habe den Eindruck, in den Ratssitzungen gehe es mehr um „parteiliche Rhetorik“, „Taktieren“ und „Außenwirkung“ als um die Sache. Es habe keinen Versuch der CDU gegeben, mit der Schule „in irgendeiner Form Kontakt aufzunehmen und über die Vorgehensweise für eine erfolgreiche Sanierung und Erweiterung zu sprechen“, warf der Schulleiter der CDU vor. Die Schule benötige die Erweiterung dringend, um weiterhin gute Bildungsarbeit zu leisten.

Gestern Abend tagte auch die Schulpflegschaft zum Thema. Am Mittwoch, 29. September, 17.30 Uhr, findet in der Sülztalhalle eine Sonderratssitzung statt. (spe)